

# Merseburger Kreisblatt

(amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden)  
nebst „Blätter für Unterhaltung und Belehrung“ und „Illustr. Sonntagsblatt“.

**Abonnementpreis:** Vierteljährlich bei den Ausstreuern 1,40 Mk., in den Ausgabe-  
stellen 1,20 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Landbriefträger-Beleggeld 1,95 Mk.  
Die einzelne Nummer wird mit 10 Pfg. berechnet. — Die Expedition ist an den  
Wochentagen Vormittags von 7—1 und Nachmittags von 2—7 Uhr geöffnet.

**Insertionsgebühren:** Für die 5 gespaltene Copypunkte oder deren Raum 15 Pfg.  
für Privat- in Werbung und Umgang 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen  
entsprechende Ermäßigung. Retzen und Reclamen außerhalb des Inlandes 30 Pfg.  
Sämtliche Anzeigen-Eurouten nehmen Inserate entgegen. — Bezüge nach Uebereinkunft.



## Bekanntmachung.

Den Eisenbahnbau- und Betriebsunternehmern Kramer & Co. in Berlin ist die **Vornahme der generellen Vorarbeiten zum Bau einer electrischen Kleinbahn von Halle a. S. nach Leipzig** gemäß § 5 des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juli 1874 **gestattet worden.**  
Die betreffenden **Besitzer** sind hiernach **verpflichtet**, die **erforderlichen Handlungen** auf ihrem Grund und Boer **geschehen** zu lassen.  
Merseburg, den 29. October 1895. **Der Bezirks-Ausschuß.** gez. Klingholz.

## Volkszählung!

Betreffs der am 2. December d. J. stattfindenden Volkszählung sind mehrfach Zweifel darüber entstanden, wie die Frage 10 der Zählkarte A. über die **Landflurpflicht** zu beantworten ist. Zur **Behebung** dieser Zweifel wies ich darauf hin, daß unter Nr. 10 diejenigen reichsangehörigen Männer im Alter von 39 bis 45 Jahren aufzunehmen sind, welche **nicht** vom Dienst im Heere und der Marine **ausgeschlossen** oder **ausgenommen**, oder als dauernd feld- und garnisondienstfähig aus dem Heere **ausgeschieden** sind.  
Merseburg, den 27. November 1895.

## Der königliche Landrath. Weidlich.

Merseburg, den 27. November 1895.

## \* Das neue Ministerium in Frankreich.

Das lediglich aus Mitgliedern der radikalen Partei besteht, lebt immer noch, obgleich die Radikalen selbst mit dem sozialistischen Anhang bei weitem nicht die Mehrheit in der Deputiertenkammer besitzen, weshalb fast allgemein geglaubt wurde, das Ministerium Bourgeois werde in wenigen Tagen wieder von der Bildfläche verschwinden. Trotz verschiedener Anträge, die dem Ministerium Verlegenheiten bereiten konnten, haben doch die Gemäßigten, theils aus taktischer Berechnung — die Radikalen sollte Zeit gelassen werden, ihre Regierungsunfähigkeit zu beweisen — theils aus Schwäche und Furcht noch nicht die Kraft zu einem ersten Vorstoß gefunden. Der Ministerpräsident Bourgeois hat sich die schwachmüthige Stimmung seiner politischen Gegner in der Kammer gegönnt zu nütze gemacht; je mutloser sie sich zeigten, um so sicherer trat er auf und erzielte so wiederholt überraschende Mehrheiten.

Ein besonderer Coup war die von der französischen Regierung veranlaßte Verhaftung des Herrn Arton in London. Dieser Mann hatte die Vermittlerrolle für den Börsenbörse in Paris bei dem Panamaschwindel gespielt und die Befestigung einer großen Anzahl von Abgeordneten übernommen. Als der Schwindel aus Tageslicht kam, rüdte er aus, wurde freischützlich verhaftet, aber nicht festgenommen, obgleich seine Namen und sein Aussehen bekannt waren. Man sagt, daß die früheren Ministerien ihn schonten, weil ein Vorstoß gegen den Mann mit dem berüchtigten Notizbuch, das die Namen der vielen Hofschleichen und die Verschlingungsummen enthält, einen neuen großen Skandal heraufbeschwören und manden Vortheil gegen der Regierung in heillose Verlegenheit setzen würde.

Die namengebende Verhaftung des Gauners — ob er von England aus ausgewickelt wird, ist noch ungewiß — hat einen moralischen Eindruck zu Gunsten des Ministeriums Bourgeois gemacht, indem damit das Demosthenesurtheil über den 104 Abgeordneten, die angeblich die Enthüllungen Artons zu fürchten haben, schwab und im Volke der Glaube erweckt ist, daß sich der thätigste Bourgeois vor einem Reinigungsgesetz nicht scheue. Was man aber auch entgegen, zu einer gewissen Dauer des Cabinets Vertrauen zu lassen, so hat doch die französische Deputiertenkammer viel zu oft Zeugnis von Betrugheit und unermünder Lüge abgelegt, als daß sich nicht das Bild jeden Tag wieder verändern könnte.

## Kaisliche Nachrichten aus dem In- und Ausland.

**Deutschland.** (Vom Hofe.) Unser Kaiser ist in der Nacht zum Dienstag wohlbehalten aus Barb, wo er am Montag einer Jagd beigewohnt, im Neuen Palais bei Potsdam wieder entgegengenommen. Das Gesamtergebnis der beiden Jagdtage in der Götze beziffert sich auf 39 Fische, 70 Stück Wild und 265 Säuen, wovon auf die Sonderrevue des Kaisers 13 Hirsche, 3 Stück Wild und 61 große Säuen entfallen. Dienstag Vormittag arbeitete der Kaiser mit dem Chef des Militärkabinetts und hörte Marinereportage. Nachmittags ist der frühere deutsche Volskhalter in

wenig erschienen, so seien die Berufsangehörigen berufen und befähigt, an der Durchführung der hieraus erwachsenden Aufgaben mitzuwirken.

Dr. Bödiker, in gut unterrichteten Kreisen spricht man in bestimmter Form davon, daß der Präsident des Reichsgerichtsraths Dr. Bödiker nach Ablauf seines jähigen Urlaubes wohl auf einen Posten zurückkehren werde, aber nur für kurze Zeit, um dann in eine gleichwertige hohe Stellung einzutreten, die nicht dem Reichsamt des Innenm. übersteigt. Als Nachfolger gilt der vortragende Rath im Reichsamt des Innenm. v. Bödiker.

Wie Graf Herbert Bis marck preussischer Staatsminister wurde, erzählen die „Hamb. Nachr.“ in einem gelegentlichen Ausfall gegen den Staatssekretär v. Bötticher. In dem Organ des Fürsten Bismarck heißt es:

Die Bestellung des preussischen Ministerpräsidenten an den Grafen Herbert in seiner Eigenschaft als Staatssekretär des Innenm. im Reich erfolgte unter Kaiser Friedrich, der genügt war, dem Grafen Bismarck nach Anlaß der letzten Dienste die des Ministerpräsidenten zu verleißen, wogegen Fürst Bismarck Widerspruch erhob und bei, wenn seinem Sohne eine Gnade erzeigt werden sollte, ihn zum Wittelsbacher preussischen Staatsminister zu ernennen, in welchem er, der Fürst, daß er in anderen Dingen lehrerthätig unter Einwirkung zu beharren glaubte, wie sie ihm sein Sohn nach langjähriger Schulung im Dienst gehören könne.

— Zum Falle Stöder. Die „Saale-Blz.“, ein Blatt von zweifelhafter Glaubwürdigkeit schreibt:

In früheren Kreisen ist mit Recht die Abreise angefallen, daß der Kaiser des Preußen ausgeht, daß er nicht aus lauter, noch am vorigen Sonntag aus seiner Staatsministerien gepredigt und daß er, wie aus dem logenamtlichen Reichsamt erhellt ist, aus am Aufzuge, Willkomm, den 20. d. M., dort nicht verbleiben wird. Der Kaiser hat nach seinem unwillkürlichen Willen vom Hofe die Besuche des Staatsministeriums gemessen in sein eigenes Reich eingetretet, und er hat, wenn er in Berlin weil, noch niemals einen Sonn- oder Festtag vorüberlassen, ohne dort vor der dort immer mehr zusammenkommenden Menge seiner gläubigen Freunde und Anhänger den Gottesdienst abgehalten.

Dazu bemerkt „Das Volk“:  
„So viel Worte, so viel Unwahrheiten. Söder hat seit seiner Abreise aus Bayern an jedem Sonn- und Festtag, mit Ausnahme eines einzigen Sonntags in der Schwabingerstraße geschlafen. Am letzten Sonntag war die Kirche in allen ihren Räumen auch in den Gängen überfüllt und viele mußten wieder umkehren.“

Ueberdies erklärt das „Volk“ die Nachricht der oben genannten Zeitung, daß der Oberkammerherr dem Kaiser einen Bericht über den Fall Stöder vorgelegt habe und daß darauf vom Kaiser die Einleitung der Disziplinäruntersuchung verfügt worden sei, für durchaus falsch.

**Oesterreich-Ungarn.** In den Parla mentarischen Debatten, doch handelte es sich ausschließlich um innere oesterreichische Angelegenheiten. — In Budapest ist ein großer Scherenschnitt ausgebrochen, welcher alle Bettungsbedruckereien in Umlauf gebracht hat. Die Blätter haben daher in stark reduzierter Umfang erscheinen müssen. — Kaiser Franz Joseph stattete am Dienstag seiner jüngsten Tochter der Erzherzogin Franz Saluator, in Wels einen Besuch ab und kehrte Abends nach Wien retour. — Aus Süd-Ungarn werden wieder einmal ländliche Unruhen gemeldet. Die Ursache ist diesmal in den dort noch sehr gebräuchlichen Vognverhältnissen zu suchen.

**Frankreich.** Die aus Esirischteleien entstandene Fehde der Civilmilitär mit hohen Offizieren von Arme und Flotte, besonders mit dem General Sauffier und dem Admiral Gervais, wird immer mehr Stand auf. Das Offizierscorps ist einhellig gegen die Minister und deren Auftritte, es will überhaupt keine Civilpersonen an der Spitze der Ministerien des Krieges und der Marine. Wer bei dieser politischen Kapitalerei am Ende den Kürzeren ziehen wird, ist ungewiß voranzuziehen, das werden die Minister sein, die es mit dem Offizierscorps von Arme und Flotte nicht auszuweichen vermögen, weil die französische Nation Alles der Krut preis giebt, dies nicht die Arme. Solche Faktionen und wenig erbauenden Geschichten sind bei unserer deutschen Verfassung verbotener denn bei absolut ausgefallenen. Einwilligen verläßt freilich der Marineminister Vodorz seinem Hauptgegner, dem Admiral Gervais gegenüber, seinen Kopf durchzusetzen. Admiral Gervais ist vor eine Untersuchungskommission, bestehend aus drei Admiralen, verwiesen. Sprich:

## Inferate im Betrage bis zu 1 Mark bitten wir die Aufgabe logisch zu besagen.

## Anhängige Kampfweise.

Die mehrfachen Verurtheilungen wegen Majestäts beleidigung und der Strafantrag gegen einen Professor wegen Verleumdung der Polizei und ihrer Organe geben der Presse dießhalb Veranlassung die Betroffenen in Schutz zu nehmen und sie als Märtyrer des herrschenden politischen Systems hinzustellen. Wie im Vorjahre beflagt man sich auch jetzt wieder darüber, daß die freie Meinungsäußerung bedroht sei. Es müßte, so wird im einzelnen ausgeführt, dem









Der von mir auf Freitag, den 29. November cr. angelegte **Versteigerungstermin zu Vorbik ist aufgehoben.**  
Merseburg, den 27. November 1895.  
4530) Meyer, Gerichtsvollzieher.

**Holz-Verkauf.**  
Ca. 20 Stck. geschlag. Nüßern u. Eichen verkauft.  
4204) **Eduard Dietzsch, Bändw.f.**  
3000 Mark auf eine Hypothek sofort gesucht. Offerten unter „Hypothek“ befördert die Kreisblatt-Expedition.  
[780]

Das Hausgrundstück Brauhofstraße Nr. 8a ist zu verkaufen.  
Näheres daselbst.  
[4465]

**Altrenommierte Bayerische Brauerei** sucht in günstiger Lage Merseburgs **Spezialauschank** zu errichten. Off. unt. A. B. an die Kreisblatt-Expedition erbeten.  
[4524]

Eine leistungsfähige Patronenfabrik sucht am liebsten Platte eine Firma, welche in Jagdrevieren gut eingeführt ist und den Allein-Verkauf von **geladenen Jagd-Patronen** für feste Rechnung, unter günstigen Bedingungen übernehmen will. Off. unt. N. E. 247 durch Rudolf Meißner, Magdeburg.  
[4494]

**Naturheilverfahren** bietet die sicherste Hilfe in allen Krankheitsfällen unter gewissenhafter Anwendung v. Dampf-, Bäder-, Douche-, u. künstl. Wädern, Massage, Heilmassage, Diät und Röntgenstrahlung u. vordringlich bei Rheumatismus, Gicht, Blutharnt, Ernährungsstörungen, Nerven- u. Brustleiden. Prospect gratis.  
**E. Poser, prakt. Naturheilk.,** Curbad „Villa Frieda“, in Kutschberg Bismarckstr. 98.

Ueber sofortige Heilung von **Trunkfucht** mit und ohne Vorwissen des Kranken ertheilt bereitwillig nähere Auskunft **Amendens Volkman** in Berlin, Thurmstr. 80.

**Für Hauswirthe und Mietf.** Schlossficherungen zur Verhütung von Einbruchdiebstählen. Mit **Giebrichen** und sonstigen Schlössern nicht zu öffnen. Auf leichte Art anzulegen und wieder zu entfernen in Haus- und Stubenbüchsen, ohne dieselben zu beschädigen, daher praktisch auch für Mietf. beim Wohnungswechsel empfohlen.  
**F. Neumann,** 2864) Schlosserei, m. Mauer 1. Prospecte gratis.

**Seidenstoffe** direkt aus der Fabrik [3712] **Hohenstein, Seidenweb-rei Lotze, Braut, Ball-u. Gesellschafts-kleider, Blouen** etc. in schwarz, weiß, creme und farbig, uni u. Damasse zu **Fabrikpreisen.** Reichhaltiges Musterlager bei **Frau Naumann** Marienstr. 1a.

**Verloren!** Ein Kaiser- und ein Regimentsmantel von Globou über Lauchstädt nach Bechlich verloren gegangen. Wiederbringer erbt angemess. Belohn. 4713) **B. Süße, Lauchstädt.**

**Mey & Edlichs** Abreisskalender pro 1896 in denkbar schönster Ausstattung, sind zum Preise von **nur 50 Pfg.** vorräthig in der **Kreisblatt-Expedition.**

**Bekanntmachung.** Die **Weihnachtsfundationen** betreffend.  
Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsfundationen bald zu beginnen, damit die Pakete maffen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammen-drängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet.  
Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkästen, schwache Schachteln, Cigarrettenboxen, etc. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muss deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißes Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgelegt werden muss. Bei Kleinfundationen und solchen Gegenständen in Leinwandverpackung, welche Knöchigkeit, Fett, Blut etc. abgeben, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung gesetzt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Post-Paketaufschriften für Packtaufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsorts muss stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Packetaufschriften müssen sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, ausserdemfalls also den Namen, den Namen des Bestimmungsorts, den Namen und die Wohnung des Abnehmers, den Namen der Güterbestellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Begleitadresse das Paket auch ohne dieselbe dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Postbezirk (C. W. 80 u. s. w.) anzugeben. Zur Beförderung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankirt aufgegeben werden; die Vereingung mehrerer Pakete zu einer Begleitadresse ist thunlich zu vermeiden.  
Berlin W., 20. November 1895.

**Reichs-Postamt. I. Abteilung.** Preussischer Beamtenverein. **Vortragsabend** Donnerstag, den 28. November d. J. Abends 8 Uhr im Saale der Reichsfrone.  
Vortrag des Herrn **Dr. Jossen**, Direktor der Bibliothek des königlichen Ranggenossenschafts-Museums in Berlin:  
**„Entwicklung des deutschen Kunstgewerbes in den letzten 25 Jahren.“**  
Eine größere Sammlung von Abbildungen, Bildnissen und von kunstgewerblichen Gegenständen älterer und neuerer Herkunft wird zur Ausstellung gelangen.  
[4449] Gästen ist der Zutritt gestattet.  
**Der Vorstand.**

**Missions-Fest.** Am Sonntag, den 1. December feiert der hiesige **Missions-Hilfs-Verein** sein **10. Jahrestest.** Festgottesdienst Nachmittags 5 Uhr im Dom.  
Die Festpredigt hält **Missions-Superintendent Werenstky** aus Berlin.  
Die **Nachfeier** findet Abends 8 Uhr im „Cafino“ statt. Sup. Werenstky, der größte Kenner oharakteristischer Verhältnisse, wird dort über den großen Kampf des Christenthums mit dem Islam, der heute heftiger als je entbrannt ist, und über die Aufgabe der deutschen Kolonien in diesem Kampfe berichten.  
Alle erwachsenen Glieder unserer Gemeinden sind herzlich eingeladen.  
Um 11 1/2 Uhr Vormittags findet im Dom ein **gemeinsamer Kinder-gottesdienst** der 3 Sonntagschulen, der Altengurg, des Doms und der Stadtgemeinde statt.  
[4523] **Werther, Pastor.**

**Ortskrankenkasse** der Barbier, Böttcher, Buchbinder und vereinigter Gewerke zu Merseburg.  
Die Zahlung der Beiträge wird auf **Sonntag, den 8. Dezember cr. verlegt.**  
[4531] **Der Vorstand.**

**STOLBERGER BRUSTBONBONS**  
PACKET 25 & 40 PFG.  
Nach Vorschrift, des Geh. Hofrath Prof. Dr. Harless in Bonn, sind eine Specialität, welche seit 50 Jahren in der ganzen Welt Millionen Menschen bei katarthalen Hals- und Brust-Beschwerden, bei Husten, Heiserkeit etc. in Verbindung mit Honig, gebracht haben.  
Sie können bei Erkältungen, Husten und Heiserkeit nicht warm genug empfohlen werden. Indem sie diese lästigen Unpässlichkeiten rasch lindern und einer Verschlimmerung vorbeugen. Vorräthig in allen Orten.

**J. Harzer Kümmel-Käse** vers. fr. ex. Rhein. od. Rassa 100 Stück zu Mf. 3.60, 500 Stück Mf. 16.50 die Käsefabr. v. **Wilh. Hahne, Stiege i.H., Bennenstr. 59.** [3101]

**Zöschener Rittergutsbutter** 15 zum Mark preis, 25 im Labengeschäft **Altengurg Schulpl. Nr. 2.** [4367]

**Häcksel,** à Cir. 2,80 Mf., verkauft **Karl Ulrich, Lauchstädter Str. 17.** [2056] Alle Sorten [2284]

**Hühner- u. Taubenfutter** offerirt **Carl Herfurth** **Riez- u. Wunderharmonikas** in großer Auswahl empfiehlt **Ernst Müller, Schaafstädt.** [5827]

**Donnerstag früh empfiehlt [4515] Rindskaldauen.** **Rob. Reichhardt.** **Germanische Fischhandlung** 4516) Ebenfalls auf Eis: **Schellfisch, Cabellau Schollen, Zander, große Serringe, Fischbeinwaren, Fischconserven, Apfelsinen, Citronen** empfiehl

**W. Krährmer.** **Jünger & Gebhardt's** preisgekrönte **Glycerinseife** der Regel à 6 Stck. 45 Pfg., in Stücken à 10, 15, 20, 25 und 70 Pfg., Abfallseife der Regel 25 Pfg. **Vaseline-seife** à 50 Pfg., 1 Carton 3 Stck. 1,40 Pfg. **Lanolin-haushaltseife** à Stck 50 Pfg. sind die besten Seifen bei rauher Witterung, das Anspringen der Haut zu verhüten, zu haben in der Drogenhandlung **Oscar Leberl,** Burgstraße 16. [4528]

**Resorbin-Creme,** das Schönste für spröde Haut, für Gesicht und Hände, zu haben in der **Seifenhandlung** von **Aug. Berger, Weißschiffstr. 18.** [4527]

**Christbaumfonseft,** hochfein, incl. Kiste, ca. 240 große od. 440 kleine Stck enthaltend, für Mark 2,50 per Pfdn. [4520] **M. Metzsch, Dresden A. 4, Nr. 63.**

**„Unbezahlbare“** ist **Crème Grollich** zur Vermeidung und Verjüngung der Haut. Unschmerzhaft gegen Sonnen- und Leberleiche. Bienen-, Rosenröthe etc. Preis 1,20 Mf. Grollich-Seife dazu 80 Pfg. Erzeuger: **J. Grollich in Brünn.**  
D. Schöffengericht d. Landgerichts i. Berlin u. d. Amtsgericht i. Freiburg (Baden) erkannte, dass Crème Grollich kein Geheimmittel, sondern ein der Toiletteartikel ist.  
Käuflich in Parfümerie-, Drogenhandlungen und bei Friseurs. Wo nicht vorräthig auch zu beziehen aus der Apotheke in Leipzig-Schönkonditz.

**1000** Zriestarten, circa 170 Sorten, 60 Pfg., 100 verschiedene überseits 2,50 Mf., 120 bessere europäische 2,50 Mf. bei **G. Rechner, Nürnberg, Anf. Tauch.** Ein hochtragende Kuh steht zum Verkauf. [4708] **Wilsau 5.**

**I Koffer,** geschl. Eichenholz, gut erhalten, von Frau Gräfin v. Wisingerode, für 125 Mf. zu verkaufen durch **4359) Gebrüder Malpricht**  
Es Stellung thätig jeder unv. alkin unpost. Forderung per Postfakt. Stellen-Auswahl. **Courier, Berlin-Wesend 2.**

**Junger Mann b. r. Beh.** thätig sucht in den Abend- u. Nebenabend in sch. l. Arbeiten. Off. Off. unt. A B 4242 in der Verleg. Kreisbl. Exped. niederz.  
Ja. Wann sucht sof. Schlafstelle mit Mittagstisch in der Nähe d. Marktes. Off. mit Preis unt. „Schlafstelle 7751“ in der Kreisblatt-Expedition erbeten.

**Buchhalter** für kleineres Fabrikgeschäft Leipzig gesucht. Off. mit Alter und Gehaltsanspruch, unt. Nr. 750 an die Kreisblatt-Exped. erb.  
**Stelle-Gesuch.** Ein nicht zu junger, mit guten und langjährigen Zeugnissen versehenen **Weswaller** sucht sofort oder später Stell. Offert. erbeten unter A. B. postlagernd **Kötschau.** [4710]

**Orts-Krankenkasse** für die im Tischlergewerbe und in anderen verwandten Kirschen beschäftigten Personen.  
In der heute 25./11. stattfindenden Generalversammlung werden in der Vorstand gewählt: [4526] **C. Berg** als Vorsitzender; **G. Böncke** als Schriftführer; **Aug. Sorge** als Stellv. Vorsitzender.

**Orts-Krankenkasse der Schuhmacher.** **Montag, den 2. December,** Nachmittags 6 Uhr **General-Versammlung.** Tagesordnung: Vorstandswahl. Neuwahl. Von 4 bis 6 Uhr Zahlung sämtlicher Beiträge bzw. Neuzahlung. **Der Vorstand.**

**Am 1. Jan.** fuche ich ein ält. tücht. **Mädchen** für alles, welches stehen kann, der hohen Lohn. [4493] **Frau Dr. Wollenhauer, Karstl. 20b**

**Am 1. November** oder 1. Januar wird ein **junges Dienstmädchen** gesucht. **Fr. Wenzel, Bädemitr., Bedra.** [6754]

Ein **ordentliches Hausmädchen** sucht zu 1. Januar. [4709] **A. Gorte, Lauchstädt.**

**Wohnungs-Gesuch!** 2 Stuben, Kammer u. Küche per sofort oder 1. Jan. von einzelnen Leuten zu mieten gesucht. Off. Angab. u. F. G. 4434 an die Kreisbl.-Exped. erbeten. **Karstl. 11 in Part.** Wohnung best. aus 2 Stub., 2 Schlafz., Vorgarten u. sammt Zubeh. u. verm. u. 1. April 1896. zu bez. Zu erst. d. d. j. 1. 1. 1. [4265] **Eine Partier-Wohnung** zu vermieten, sofort oder zu Neujahr 96; auf Wunsch mit Stallung und Wagenremise. Zu erfragen beim Hausmann **Bahnpoststraße 3.** [4521]

**Eine herrschaftl. Wohnung** mit Gartenbenutzung **Carlstraße 14** ist zu vermieten und 1. April 1896 zu beziehen. [3783] **Zu erfragen Carlstraße 20.**

**Die Partier-Wohnung** Weissenhofstraße 5, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubeh., ist per 1. April 1896 zu vermieten. Auskunft wird **Markt 31** im Comtoir ertheilt. [4361]

**Das 3. Nähen** zu Weichstädten für die **Altengurg Kinderbewahranstalt** ist **Donnerstag, den 28. Nov.** **Nachmittags 3 Uhr** bei **Frau Oberkeg, Rath Postg.** [4514]

**Reichskrone.** **Donnerstag Abend [4519] Pökelknochen.**

**Reichskrone.** **Die Wildenthaler Hochweiner Sängerkomm.** am 2. und 5. Dezember finden 2 große Vorstellungen statt. [4464] **R. Walther.**

**Gesang-Verein.** Freitag 7 und 7 1/2 Uhr im „Dion.“ [4535] **Schkopau.** Sonntag, d. 1. u. Montag, d. 2. d. 3. **Kirmess,** wozu freundlich einladet [4536] **A. Kirchhof.**

**Reinsdorf.** Sonntag, den 1. Dezember ladet zur **Kirmess** ergebenst ein **Fr. Küber.** [4712]

